

## Due-Diligence im Handwerk

Eine Due-Diligence, eine sorgfältige Prüfung des Betriebs, ist der Grundstein jeder Unternehmensbewertung. Neben den betriebswirtschaftlichen sind auch juristische und steuerliche Aspekte zu beachten.

Ziel einer Due Diligence ist es, möglichst viele Informationen über den Betrieb zu sammeln. Dies ist ohne externe Hilfe kaum zu bewältigen. Sowohl die Handwerkskammern als auch spezialisierte Unternehmensberater stehen daher mit Erfahrungen aus der Praxis zur Verfügung und sollten frühzeitig eingebunden werden.

Einen wichtigen Beitrag kann allerdings auch der Unternehmer selbst leisten, indem er alle relevanten Unterlagen übersichtlich zusammenstellt. Auf diese Weise lassen sich viel Zeit und Geld sparen. Die Checkliste „Vorbereitung einer Due-Diligence im Handwerk“ hilft Ihnen bei der Zusammenstellung der wichtigsten Daten und Unterlagen.

### Vorbereitung einer Due-Diligence im Handwerk

- Unternehmen
- Name/Firma
- Anschrift
- Branche
- Rechtsform
- Gesellschafter
- Geschäftsführer
- Anlass und Ziel der Due Diligence
- Verkauf/Kauf des Unternehmens
- Gesellschafterwechsel
- Sonstige
- Objekt der Due Diligence
- Wirtschaftliche Verhältnisse
- Jahresabschlüsse (mindestens drei Jahre)
  - letzter Jahresabschluss mit Anlagen: Anlageverzeichnis, Debitoren- und Kreditorenliste, Inventar des Vorratsvermögens (Waren- und Materialbestände, teulfertige Arbeiten) aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung mit Summen- und Saldenliste (zusätzlich Debitoren- und Kreditorenliste)
- Planzahlen, Planrechnungen
- Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse
- Gesellschaftsvertrag
- Geschäftsführungsverträge

- Prokuren
- Einsicht ins Handelsregister – Registerakten
- Allgemeine Vertragsverhältnisse
- Eigentumsverhältnisse (Grundbuch, Eigentumsvorbehalte, Sicherungsübereignungen, Forderungsabtretungen)
- Miet- und Pachtverträge
- Kreditverträge
- Leasingverträge
- Patente und Lizenzen
- Versicherungsverträge
- Lieferanten-/Abnehmerverträge
- Händlerverträge / Vertriebsbindungen
- Gewährleistungsrisiken
- Bürgschaftsverpflichtungen der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter (z. B. Auftragserefüllungsbürgschaft, Gewährleistungsbürgschaft, Kreditbürgschaft)
- anhängige Gerichtsverfahren, drohende Prozessrisiken
- Öffentlich-rechtliche Aspekte
- behördliche Auflagen
- Zulassungen
- öffentlich-rechtliche Genehmigungen
- planungsrechtlicher Status
- Arbeitsrechtliche Verhältnisse
- Mitarbeiterverzeichnis (Alter, Betriebszugehörigkeit, Familienstand, Funktion, Bezüge, Besonderheiten - z. B. Schwerbehinderte, Mutterschutz)
- Arbeitsverträge mit Nebenabreden (z. B. betriebliche Altersversorgung, betriebliche Übung)
- Tarifgebundenheit
- Urlaubsregelung
- Sonstige Aspekte
- Zertifizierung z.B. nach DIN/ISO
- Konzessionen
- Sozial- und steuerrechtliche Verhältnisse

- Unbedenklichkeitsbescheinigungen Finanzamt und Sozialversicherungsträger (Krankenkasse, Berufsgenossenschaft)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung tarifvertraglicher Sozialkassen
- Vorlage des letzten Betriebsprüfungsberichtes des Finanzamtes bzw. des Sozialversicherungsträgers
- Unternehmensanalyse
- Umsatz- und Absatzanalyse
- Standortanalyse
- Branchen- und Konkurrenzanalyse
- Aufwand- und Kostenanalyse
- Ertragsanalyse
- Finanz- und Vermögensanalyse
- Analyse vorhandener Planrechnungen

Die in dieser Checkliste genannten Kriterien sind eine Hilfestellung für die Durchführung einer Due-Diligence-Prüfung. Die Checkliste beinhaltet in keinem Fall Anspruch auf Vollständigkeit.